

An Reiz , Annehmlichkeit , Delikatesse kommt die Allemande der Menuet gleich. Es ist billig , daß sie nach dieser den ersten Platz einnimmt. Also von dem

Straßburger Tanze,
oder wie man ihn sonst nennt : von der
Allemande.

Fast unverzeihlich ist die Lieblosigkeit , mit der man die Allemande behandelt, Sie ist ursprünglich unser Nationaltanz ; und wir sind so sorglos gegen sie. Wir hätten nicht so stiefmütterlich mit ihr umgehen sollen. Sie verdient in der That mehr Achtung , als wir ihr erweisen. Wir lassen ihr bei weitem nicht die gebührende Gerechtigkeit wiederfahren.

Es giebt Gegenden , wo sie unumschränkt herrscht , und neben sich wenig andre duldet. Straßburg ist ihr Ort. Ein ungünstiges Vorurtheil mag vielleicht zu ihrer falschen Begegnung Anlaß

gegeben haben. Der Nachahmungsgeist anderer, denen französische Flatterhaftigkeit lieber als vaterländische Unschuld war, mag bei ihnen der Grund ihrer achtungslosen Behandlung sein. Wir dürfen ihre Annehmlichkeiten nur sehr wenig zergliedern, um in unsrer Verachtung gegen sie die beschämendsten Vorwürfe zu finden.

An der schönen Hand eines liebreichen Mädchens — durch lustähnlichen Schleier blinkt das schwarze Aug; blonde Locken fließen die sanften Schultern hinab; der weiße Arm wie rund, ein Grübchen in der Wange — an der Hand eines solchen Mädchens sich mit langsamen Schritten in Ringen drehn, mit Grazie Hände wechseln, und räthselhaft sich oft verwickeln: diese kleinen Tänzeleien haben für kein ganz gefühlloses Herz ungemein viel Annehmlichkeit;

Ich bin der Meinung, daß die Allemande unter den übrigen Tänzen die meiste Zärtlichkeit,

telt, Lieblichkeit und Gefälligkeit hat. Das leichte, zwanglose, ungekünstelte Spiel der Hände; ihre sanften angenehmen Bewegungen; der Kreisel, in dem sie einander ablösen; die Anmuth der ganzen Gebehrde sind gewiß der reichhaltigste Stoff zu dem angenehmsten Vergnügen. Ich glaube behaupten zu dürfen, daß in ihr ein großer, beinahe unermesslicher Reichtum für gesellige Freude liegt. Ich komme zur

Polonoise.

Ihrem Ursprung nach ist sie von hoher Geburt. Sie hat viel Majestät. Feierlicher Ernst, Würde ist ihr Charakter. Wenn sie mit dem gehörigem Anstande getanzet wird, wie ich sie in ihrem Vaterlande aufführen sah; so hat sie für das Aug ungemein viel Annehmlichkeit. Allein sie hat in ihrer Abbildung so viel von

ih-